

Grundsatzpapier

Netzwerk gegen Rechts

Präambel

Rechtsextremismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind politische Ideologien, die mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland nicht vereinbar sind.

Die Mitglieder des Netzwerks gegen Rechts bekennen sich zu dieser freiheitlich demokratischen Grundordnung und sind aufgefordert, ihr persönliches und politisches Handeln dahin gehend auszurichten, dass Handlungs- und Entscheidungsspielräume im Sinne von Vielfalt und Toleranz geschaffen und genutzt werden.

Aktivitäten, die darauf abzielen, rechtsextremistisches Gedankengut zu kommunizieren und zu verbreiten, sind vehement zu bekämpfen.

Vordringliche Aufgabe des Netzwerks ist es, Jugendliche und junge Erwachsene davor zu schützen, sich von rechten Gruppierungen in den Bann ziehen zu lassen. Daher werden die Mitglieder des Netzwerks konzertiert daran arbeiten, Strategien der Aufklärung zu erarbeiten, um Absichten und Vorgehensweisen rechtsextremistischer Gruppierungen erkennbar zu machen und diesen entgegen treten zu können.

Definition

Das Netzwerk gegen Rechts ist ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen mit dem Ziel, rechtsextremistische, rassistische, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen im Oberbergischen Kreis aufzudecken und ihnen durch Ziel führende Maßnahmen entgegen zu wirken und damit Vielfalt und Toleranz zu befördern. Erfasst werden neben der Androhung und Anwendung von Gewalt und Verfolgung auch die Verbreitung von rechtsextremem, propagandistischem

	Material in jeglicher Form sowie rassistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen.
Aufgaben Maßnahmen Handlungs- empfehlungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sammlung von Informationen zum Netzwerkthema an zentraler Stelle 2. Regelmäßige Auswertung der Informationen ggf. mit Unterstützung externer fachkundiger Beratung 3. Regelmäßige, umfassende Information der Kommunen und aller Mitglieder des Zusammenschlusses 4. Fortbildungsangebote für Verwaltungsmitarbeiter, deren Aufgabengebiet im öffentlichen Raum liegt 5. Fortbildungsangebote für Übungsleiter in Sportvereinen zum Thema „Rechte Parolen im Sport erkennen und unterbinden“ 6. (Re)Aktivierung von Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage 7. Unterstützung der Jugendarbeit 8. Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Bürger zu verschiedenen Themenbereichen, die für die Netzwerkarbeit von Bedeutung sind 9. Oberberg als Ausstellungsort 10. Enge Zusammenarbeit mit Polizei, Staatsschutz und Schulräten, Hinzuziehung fachlicher Begleitung

Stand: 23.05.2012, Koordinierungsstelle Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis